

stohlene Uhren; der Wirt am Schenktisch beobachtet scharf jeden Neueintretenden, ob keiner ein Spizel sei.

\*

Da waren gleich hinter dem Alexanderplatz die drei massigen fett- und wassersüchtigen Frauen, die die kleine Stehkneipe fast ganz ausfüllten. An der Friedrichsgracht führte er mich zu den breitschultrigen Matrosen und irgendwo in Berlin O in einen Keller, wo Berge von Kalbskopfschädeln unter den Tisch getürmt waren. Es war eine Spezialität des Lokals; Kalbsköpfe wurden in Essig abgebräunt, abgeschlürft, abgenagt, ausgesaugt, und die Knochen und Schädel flogen dann in abgekürztem Verfahren unter den Tisch.

\*

An einer Tür rasselt eine Kette auf, nachdem Zille das Stichwort gesagt hatte. Eine große Dogge beschnupperte uns. Da unten war das Rendezvous der Vorbestraften. Man grölte Ludenlieder und Spottreime auf Staatsanwalt und Polizei.

\*

Je später es wird, um so öfter ging Zille an den Tisch, wo die sogenannten Buletten lagen, gehackte Fleischklöße, die in seiner hinteren Rocktasche verschwand. Je heller der Tag durch den Ventilator und die beschlagenen Scheiben graute, um so dicker wurden Zilles Rockschöße. — Die Buletten waren zur Zählung seiner Frau bestimmt. Lösegeld — weil er erst frühmorgens zu ihr zurückkam.

Oft führten unsere gemeinsamen Entdeckungsfahrten in das Vorstadtgebiet — in das Landgebiet — da, wo die Stadt leiser atmet, wo sie unbekümmert ihr Leben im Unterrock führt. Dahin, wo endlose Straßen, auf denen an langen, langen Sonntagen Bürger zweckerlöst trotten, in die Ferne zeigen — und wo dunkle Stadtkanäle enden, da wo die Spree mit ihren schönen Ufern oft mißhandelt wird, wenn sie in traurigen Fabrikgegenden schmutzige feichte Abwässer mit sich führen muß.

In den letzten Jahren seines Lebens war Zille mehr gezwungenermaßen in Berlin W oft auf den großen Zillebällen anwesend. Er fühlte sich da nie recht wohl; das „Miljö“ war ihm zu gelect. Und einmal passierte es, daß man einen zu urwüchsig derben Berliner an die Luft setzte. — Es war ein Irrtum. — Erst später merkte man, daß man den Gefeierten selbst hinausbefördert hatte.

\*

In Berlin N und O und in der Vorstadt war Zilles Zeichenstift zu Hause; aber von jenem anderen, dem geschminkten Berlin, wollte er nichts wissen.

Das war das Berlin der fortwährenden Erneuerung, in das ebenso viele Pforten führten zur Hölle und zum Himmel, zu Tollheit und Ernst, zu Elend und Geld, zu Ehedem und Übermorgen — zu Babylon und New York.

Trotzdem glich dieses Berlin nur sich selbst, wenn es auch oft ein bißchen zu bewußt aufgepäuselt wird und äußerlich ein Allerweltsgezicht zeigt.

Zille liebte nicht dieses durchraste, durchrasselte, reklameschreiende Berlin mit dem Allerweltsgezicht; er liebte als echter Idylliker die Besinnung auf das Volkstümliche, das Urberlinerische.